



N i e d e r s c h r i f t

über die 14. Sitzung des Kultur-, Sport- und Freizeitausschusses
am 05.03.2020

Sitzungsort: Info, Raum 129, Markt 1, 53757 Sankt Augustin
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:40 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Willenberg, Frank

Ratsmitglied

CDU-Fraktion

Mölders, Martina

Ratsmitglied

Pageler, Lutz, Dr.

Ratsmitglied

Deibler, Otto

sachkundiger Bürger

Roitzheim, Marika

sachkundige Bürgerin

Grzeszkowiak, Sibylle

sachkundige Bürgerin vertretend

Höhr, Daniel

sachkundiger Bürger vertretend

SPD-Fraktion

Reese, Helga

Ratsmitglied

Brandt, Gertrudis

sachkundige Bürgerin vertretend

Kourkoulos, Jörg

Ratsmitglied vertretend

Einmal, Mika

sachkundiger Bürger

Bäsch, Sandra

Ratsmitglied vertretend

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stiefelhagen, Karl

sachkundiger Bürger

Günther, Christian

Ratsmitglied vertretend

FDP-Fraktion

Pütz, Jörg

sachkundiger Bürger

Fraktion AUFBRUCH!

Heynisch, Volker

sachkundiger Bürger

DIE LINKE. Fraktion

Bierschenk, Paul

Ratsmitglied vertretend

Es wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

Top	DS-Nr.	Beratungsgegenstand
-----	--------	---------------------

Öffentlicher Teil:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung
2. Verpflichtung sachkundiger Bürger
3. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19.11.2019
4. Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 19.11.2019 gefassten Beschlüsse
5. Jahresbericht über den Stand der Ausführung von Beschlüssen - öffentlich -
6. 20/0059 Vergütung Honorarkräfte - Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Musikschule der Stadt Sankt Augustin
7. 20/0004 Bericht der Volkshochschule Rhein-Sieg für das Jahr 2019
8. 20/0005 Städtepartnerschaften der Stadt Sankt Augustin; Bericht für das Jahr 2019
9. 20/0007 Jahresbericht der Stadtbücherei der Stadt Sankt Augustin 2019
10. 20/0003 Jahresbericht des Stadtarchivs der Stadt Sankt Augustin 2019

11. 20/0002 Jahresbericht der Musikschule der Stadt Sankt Augustin 2019
12. 20/0006 Zahlung von Zuschüssen an die öffentlichen Büchereien in Sankt Augustin
13. 20/0058 Richtlinie für die Straßenbenennung in der Stadt Sankt Augustin
14. 20/0047 Straßenbenennung im Stadtteil Menden, Bebauungsplan 417 'Klößner-Mannstaedt-Straße'
15. Anträge der Fraktionen
 - 15.1.1. 20/0024 Unterstützung für das Haus Lauterbach
CDU
16. Anfragen und Mitteilungen
 - 16.1. Anfragen
 - 16.2. Mitteilungen

Top	DS-Nr.	Beratungsgegenstand	Dienststelle
-----	--------	---------------------	--------------

Öffentlicher Teil:

1		Feststellung der Beschlussfähigkeit, der rechtzeitigen und formgerechten Einladung, der fehlenden Mitglieder sowie Anträge zur Tagesordnung	
---	--	--	--

Herr Willenberg begrüßt die Teilnehmer und Gäste zur 14. Sitzung des Kultur-, Sport- und Freizeitausschusses.

Er gratuliert Frau Roitzheim zu ihrer 40-jährigen Angehörigkeit zu diesem Ausschuss mit einem Blumenstrauß.

Dann stellt er die neue Fachbereichsleiterin Frau Stocksiefen vor und heißt sie willkommen im Ausschuss.

Herr Willenberg stellt die Beschlussfähigkeit und die rechtzeitige und formgerechte Einladung fest. Die fehlenden Mitglieder ergeben sich aus der Anwesenheitsliste.

Er schlägt vor, die Anfrage von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bezüglich der Straßenbenennung unter TOP 14 zu behandeln.

2		Verpflichtung sachkundiger Bürger	
---	--	--	--

Herr Willenberg verpflichtet Frau Gertrudis Brandt (sB).

3		Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19.11.2019	
----------	--	---	--

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift zur Kenntnis.

Herr Pütz merkt an, Frau Birgit Klumm sei auf der Anwesenheitsliste zu viel aufgeführt. Des Weiteren sei er fälschlicherweise als sB eingetragen.

Er weist auf die Zusage laut Protokoll der letzten Sitzung hin, das Bäderkonzept mitaufzunehmen.

Herr Willenberg teilt mit, dies werde unter dem Punkt Mitteilungen behandelt.

Weitere Einwendungen werden nicht erhoben.

zur Kenntnis genommen

4		Bericht über den Stand der Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 19.11.2019 gefassten Beschlüsse	
----------	--	---	--

Frau Roitzheim bedankt sich bei der Verwaltung für die ausführliche Beantwortung ihrer schriftlichen Fragen.

Frau Reese merkt an, dass bezüglich des Beschlusses zum Kunstprojekt ‚Fliegsam‘ ein Missverständnis entstanden sei. Es sei vereinbart worden, dass die Kommission zusammentrete, es wäre jedoch noch kein fester Termin genannt worden.

Die übrigen Beschlüsse werden zur Kenntnis genommen bzw. sollen unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt behandelt werden

zur Kenntnis genommen

5		Jahresbericht über den Stand der Ausführung von Beschlüssen - öffentlich -	
---	--	---	--

zur Kenntnis genommen

6	20/0059	Vergütung Honorarkräfte - Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Musikschule der Stadt Sankt Augustin	FB 3
---	---------	--	-------------

Herr Dogan fasst die bisherige Debatte zusammen.

In der letzten Sitzung sei ausführlich über diesen Punkt gesprochen worden. Er habe zugesagt, dass die Verwaltung auch ohne gesonderten Auftrag seitens der Fraktionen Maßnahmen prüfe.

Zwei konkrete Arbeitsaufträge seien bearbeitet worden:

Zum einen ging es um den arbeitsrechtlichen Status der Honorarkräfte, d.h. um die Frage, ob ggfs. eine Scheinselbständigkeit oder eine arbeitnehmerähnliche Tätigkeit vorliege.

Nach Einzelfallprüfung und gestützt durch externe Juristen, liege zu einem nicht geringen Anteil eine arbeitnehmerähnliche Tätigkeit vor mit der Folge, dass diese Kräfte einen Anspruch auf bezahlten Urlaub haben. Dieser werde umgesetzt und sei sowohl mit der Kämmerei als auch mit den Fraktionen und dem Forum der Honorarkräfte abgestimmt und laufendes Geschäft der Verwaltung. In der nächsten Sitzung werde er den aktuellen Sachstand vorstellen.

Ein weiterer wichtiger Punkt sei die Vergütung. ‚Man erkennt eine Gesellschaft daran, wie sie mit den schwächsten Gliedern umgeht, zitiert Herr Dogan Gustav Heinemann‘. Als auch für Kultur zuständiger Dezernent sei er sehr dankbar für den offenen Brief, der deutlich gezeigt habe, dass die Verwaltung seit 2011 aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes in diesem Bereich nicht nachgesteuert habe. Dies werde man nun nachholen.

Es sei eine Erhöhung von rund 18 % der Honorarstundensätze von 21 EUR auf 24,75 EUR inkl. einer Dynamisierung mit den künftigen Tarifabschlüssen vorgesehen, d.h. Tarifierhöhungen würden auf die Honorarvergütung umgelegt. Damit komme man den Honorarkräften, die mindestens 25 EUR pro Stunde gefordert hatten, erheblich entgegen.

Dies sei das zurzeit maximal Mögliche und in enger Kooperation mit dem Ausschussvorsitzenden und den Fraktionen und in offener Transparenz mit den Honorarkräften abgestimmt.

Mit Augenmaß bei der Rabattreduzierung und der maßvollen Erhöhung der Honorarstundensätze sei die Musikschule noch immer eine günstige und qualitativ hochwertige Musikschule im Rhein-Sieg-Kreis.

Allerdings sei im Vorgespräch mit dem Forum auch deutlich geworden, dass dies nur ein Beginn bei der Schaffung fairer Arbeitsbedingungen sein könne. Es gäbe im Umfeld Städte, die mehr als 25 EUR zahlten, die sich allerdings auch nicht in der Haushaltssicherung befänden oder höhere Musikschulgebühren erheben würden.

Herr Dogan bedankt sich ausdrücklich bei Frau Stocksiefen und Herrn Salz für die gute Vorbereitung.

Herr Willenberg bedankt sich für die gute Arbeit und die intensiven Gespräche mit der Verwaltung und dem Forum mit viel gegenseitigem Verständnis trotz zum Teil unterschiedlicher Auffassung. Insbesondere dankt er Herrn Dogan für die gut vorbereitete Vorlage.

Frau Reese, Frau Mölders, Herr Pütz und Herr Günther schließen sich dem an und sehen die Maßnahmen als einen guten Startpunkt. Frau Reese merkt an, Herr Salz habe schon früher auf die Problematik aufmerksam gemacht. Er führe eine hervorragende Musikschule mit wenig Geld und habe schon etliche Preise eingespielt, auch dank des Engagements der Honorarkräfte. Laut Herrn Pütz komme die Verwaltung damit im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihrer sozialen Verantwortung gegenüber den Honorarkräften nach. Herr Günther hofft, dass man bei besserer Haushaltslage evtl. noch nachsteuern könne.

Herr Willenberg bittet um Abstimmung und trägt den Beschlussvorschlag nochmals vor. Dieser muss noch wie folgt abgeändert werden:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin, folgenden Beschluss zu fassen.

Herr Willenberg dankt nochmals allen für die bemerkenswerte Arbeit. Er hoffe, dass man gerade auch im diesjährigen Wahljahr bei sonstigen Themen ähnlich gut zusammenarbeite.

Die Sitzung wird unterbrochen. Laura Ötzel, Vertreterin des Forums der Honorarkräfte, meldet sich zu Wort.

Sie bedankt sich im Namen ihrer Kollegen. Sie habe in den Gesprächen viel Respekt gegenüber den Honorarkräften und ihrer Arbeit gespürt. Besonders die Kopplung der Stundensätze an die Tarifabschlüsse gebe Planungssicherheit. Sie weist aber darauf hin, dass selbst mit der Erhöhung und der Dynamisierung die geforderten 30 EUR erst in 10 Jahren erreicht seien.

Der Grundbetrag müsse höher sein. Auch sei der Honorarvertrag grundsätzlich kein geeignetes Mittel, qualifizierte Arbeitskräfte auf Dauer zu beschäftigen. Sie betont die Gefahr von Armut, Burn-out und schwieriger Familienplanung aufgrund der Befristung der Verträge und dem geringen Kündigungsschutz. Das Land NRW und die Stadt Sankt Augustin hätten über Jahrzehnte eine kurzsichtige Personalpolitik betrieben. Sie habe aber Verständnis dafür, dass die jetzige Verwaltung dies nicht kurzfristig ausgleichen könne.

Das beschlossene Paket sei auf jeden Fall ein starkes Signal. Auch sie hoffe, dass mit dem Ende des Haushaltssicherungskonzepts neue Ansätze gefunden werden könnten.

Es erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport und Freizeitausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin nachstehenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt die Änderung folgender Paragraphen der Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Musikschule der Stadt Sankt Augustin zum 01.08.2020: §§ 6 und 8 entsprechend der Anlage 4. Zukünftig wird die Verwaltung die Vergütung der Honorarkräfte analog der Tarifsteigerungen im TVöD anpassen.

einstimmig

7	20/0004	Bericht der Volkshochschule Rhein-Sieg für das Jahr 2019	FB 3
----------	----------------	---	-------------

Herr Willenberg bedankt sich für die guten Berichte und bittet die Vortragenden darum, sich auf mögliche Ergänzungen zu konzentrieren, um die Tagesordnung zügig voranzubringen.

Herr Hansen, VHS-Leiter seit Oktober 2019, stellt sich vor. Er leitet über zu Herrn Schneider, der in diesem Jahr etwas anders aufbereitete Zahlen vorstelle. Auf die spezifische Situation in Sankt Augustin solle eingegangen werden.

Die Verbandsumlage liege seit Jahren bei 764.000 EUR. Die Verteilung der Umlage orientiere sich an der Einwohnerzahl, die schwanke. Inzwischen gebe es auch eine Änderung der Zählweise. Der Anteil Sankt Augustins an der Verbandsumlage betrage 21,7 %. Dies bedeute keine wesentliche Änderung.

Sowohl bei den Teilnehmerstunden, den Unterrichtsstunden und den Teilnahmen an Kursen sei im Vergleich zu 2017 und 2018 ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Rechne man die Integrations- und Deutschsprachkurse heraus, gebe es nur leichte Schwankungen. In diesem sog. Kerngeschäft könne man 2019 sogar wieder eine Steigerung feststellen.

Er betont, die Anzahl der Unterrichtseinheiten habe nichts mit der Anzahl der Kurse zu tun, die unterschiedlich lang sein könnten und eher eine politische Entscheidung bezüglich der Vielfältigkeit des Angebots spiegeln.

Die Teilnahmen an Kursen seien insgesamt rückläufig. Dies sei aber kein Effekt, der nur Sankt Augustin betreffe. 2017 entschieden sich z.B. 16% der Augustiner Bürger, zur VHS Hennef zu wechseln, 2018 18 % und wieder 16 % 2019.

Herr Hansen bemerkt, dass die Teilnahmen insgesamt leicht zurückgegangen seien und sieht den Grund u.a. in der positiven konjunkturellen Lage mit sinkendem Zwang, sich fortzubilden. Die früher üblichen 12-Wochen-Kurse nähmen leicht ab, weil Interessierte eher kurze Angebote nutzen würden und sich nicht mehr langfristig festlegen wollten. Als Konsequenz splitte die VHS Kurse und probiere neue Formate.

Das Problem aller Volkshochschulen sei der identische Aufwand sowohl bei Wochenend- als auch bei mehrwöchigen Kursen. Grundlage der Finanzierung sei das Teilnehmerentgelt pro Unterrichtsstunde, sodass man den finanziellen Ausfall kompensieren müsse.

Alles in allem sei die Situation aber gut und man überschreite die Mindestanforderungen nach dem Weiterbildungsgesetz NRW.

Die Situation in Sankt Augustin erfreue und schockiere ihn gleichermaßen. Auf der einen Seite sei die VHS hier sehr kreativ, indem z.B. in Menden in den Räumen einer ehemaligen Pizzeria nach Umbau Kurse angeboten würden. Auf der anderen Seite sei es nicht Aufgabe der VHS, Räume zu finanzieren. Dies liege in der Hand der Kommunen.

Nicht nur in Sankt Augustin sei die räumliche Situation schwierig. Neben viel Lob betreffe die häufigste Beschwerde der Teilnehmer in Sankt Augustin die Qualität der räumlichen Ausstattung. Er wünsche sich mehr Unterstützung, sowohl bei technischen Problemen, wie z.B. Heizproblemen, die auch im diesjährigen Winter aufgetreten seien und zu Geldeinbußen geführt hätten, als auch bei der Suche nach neuen Räumen.

Herr Willenberg fragt die Verwaltung, ob der VHS mehr Räume zur Verfügung gestellt werden könnten.

Herr Dogan erklärt, das Thema werde zum wiederholten Male bearbeitet. Er könne diesbezüglich keine großen Hoffnungen machen. Als kleinste Flächenkommune bei einer hohen Einwohnerdichte verfüge Sankt Augustin über knappe räumliche Ressourcen. Hinzu käme die Haushaltssicherung.

Die Stadt habe die gesetzliche Pflicht, der VHS Räume zur Verfügung zu stellen und bemühe sich weiter. Es sei sogar darüber nachgedacht worden, den jetzt genutzten Sitzungsraum barrierefrei umzubauen als Ausgleich für den weggefallenen PC-Raum.

Frau Reese dankt Herrn Hansen und Herrn Schneider für den guten Vortrag und die Aufbereitung. Sie fragt, wieso bei den leicht zurückgehenden Teilnehmerzahlen die Gebühren gleich geblieben seien. Herr Hansen antwortet, die Gebühren seien durch die Inflation sogar gesunken.

Frau Reese und Frau Roitzheim fragen, ob man damit rechnen müsse, dass das Abendgymnasium aufgegeben würde. Gerade für Frauen, die das Vormittagsangebot zur Abiturvorbereitung nutzen würden, wäre dies fatal. Das Abendgymnasium sei ein wichtiges Angebot in Sankt Augustin.

Laut Herrn Schneider befinde man sich noch in einem Beratungsprozess. Die Zahlen seien extrem rückläufig. Das Abendgymnasium werde vom Zweckverband betrieben, man solle Herrn Schumacher als Vorstandsvorsteher hierzu befragen.

Herr Deibler wünscht sich bessere Chancen für Flüchtlinge, die eine Ausbildung absolvieren und besonders in der theoretischen Ausbildung Probleme hätten. Er fragt nach der Möglichkeit von berufsbegleitenden Kursen, z.B. in Mathematik.

Herr Hansen bedankt sich für die deutlichen Worte und verspricht, auch die VHS würde weiterhin aktiv das Thema Räumlichkeiten verfolgen. Ideen hierzu und auch zu Kursen würde er gerne aufgreifen.

Anlage: VHS-Jahresbericht 2019

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt den Bericht der Volkshochschule Rhein-Sieg für das Jahr 2019 zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

8	20/0005	Städtepartnerschaften der Stadt Sankt Augustin; Bericht für das Jahr 2019	FB 3
----------	----------------	--	-------------

Freundeskreis Mewasseret Zion

Frau Riefers verweist auf ihren Bericht, der insbesondere die gegenseitigen Austauschmaßnahmen der beiden Schulen RSG und Fritz-Bauer-Gesamtschule vorstellt.

Sie beschreibt sehr bewegende Momente und die positiven Eindrücke, die israelische Lehrer und Schüler von ihrem Besuchen mitnehmen.

Frau Riefers ruft gerade nach den Vorkommnissen u.a. in Hanau dazu auf, nicht nur zu reden, sondern zu handeln.

Sie stellt die diesjährigen Vorhaben des Freundeskreises vor, u.a. im Mai ein Zeitzeugengespräch in der Fritz-Bauer-Gesamtschule mit einem 88-jährigen Mendener Bürger oder eine Veranstaltung im November im Haus Menden mit Burkard Sondermeier.

2020 feiert der Freundeskreis sein 25jähriges Jubiläum und im nächsten Jahr 20 Jahre Städtepartnerschaft. Beides zusammen solle im nächsten Jahr mit Beteiligung der Stadt gefeiert werden. Im Herbst 2020 solle es für alle Interessierte wieder eine Reise nach Israel geben.

Herr Willenberg und Frau Reese bedanken sich für den Bericht. Insbesondere loben sie die Bemühungen gegen Rassismus, die gerade heute wichtig und notwendig seien, wie die Initiative Zeitzeugen.

Partnerschaftsvereinigung

Herr Oster, seit einem Jahr Vorsitzender der Partnerschaftsvereinigung, erklärt zu den Austausch mit Grantham, trotz Brexit-Befürwortern und -Gegnern unter den englischen Gastgebern solle die Freundschaft davon unberührt bleiben. Die Bemühungen des Vorsitzenden in Grantham, ehemaliger Angehöriger der britischen Armee in Deutschland und jetzt im vorzeitigen Ruhestand, und Klemens Salz, führten zu einem gemeinsamen Auftritt einer Folk-Band aus Grantham und der Musikschule der Stadt Sankt Augustin bei der Fairwell-Party im letzten September. In diesem Jahr finde der Besuch aus Grantham im Juni statt im September statt, da der Gegenbesuch aus Anlass des Gravity Fields Festivals 2020 zu Ehren Isaac Newtons im September durchgeführt werde.

Frau Schmidt erläutert ihren Teil des Berichts zur Partnerstadt Szentes in Ungarn. Die politische Situation habe sich nach der Kommunalwahl in Szentes im Oktober verbessert. Zudem gründete eine Gruppe junger Menschen in Ungarn vor zwei Jahren die Partei Momentum, die Anlass zu Hoffnung gebe

Die Kontakte würden sich zurzeit auf private Spendenaktionen der Familie Schmidt an Altenheime und die Familienhilfe konzentrieren. Im Sportbereich gebe es Interesse an einem Austausch seitens einer Basketballgruppe. Leider gebe es aber in Sankt Augustin keine geeignete Basketballmannschaft. Auch eine Jugendfußballmannschaft würde gerne nach Sankt Augustin kommen, falls es in Hangelar wieder ein Pfingstturnier geben würde.

Herr Willenberg, Frau Reese und Frau Roitzheim bedanken sich für den Bericht und die geleistete Arbeit bei Herrn Oster und Frau Schmidt.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt die aktuellen Berichte der Partnerschaftsvereinigung Sankt Augustin e. V. und des Freundeskreises Mewasseret Zion Sankt Augustin e. V. über die bestehenden Städtepartnerschaften der Stadt mit den Städten Grantham (Großbritannien), Mewasseret Zion (Israel) und Szentes (Ungarn) zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

9	20/0007	Jahresbericht der Stadtbücherei der Stadt Sankt Augustin 2019	FB 3
----------	----------------	--	-------------

Herr Schulte-Nölke verweist auf seinen ausführlichen Bericht mit allen wesentlichen Zahlen.

Er hebt hervor, wie wichtig u.a. die Veranstaltungen der VHS in der Stadtbücherei seien, wie die nächste Veranstaltung am 19. März, ein Vergleich von Liebes- und Familienromanen weltweit. Dies sei ein großer Gewinn für die Stadt Sankt Augustin.

Überhaupt seien Kooperationen immer gewinnbringend. Als Beispiel führt er die Lesung von Sophia Mott zum Thema Beethoven und die Frauen am 20. März an, bezahlt von der Bücherstube und mit musikalischer Begleitung der Musikschule. Solche Kooperationsmöglichkeiten, auch im Bereich der Leseförderung für Kindergärten und Schulen, seien maßgebend für den Erfolg der Stadtbücherei.

Frau Roitzheim, Frau Reese und Herr Stiefelhagen bedanken sich für den Bericht und loben insbesondere auch das Engagement für Kinder. Beeindruckend sei der gelungene Wandel der Bibliothek hin zu einer Begegnungsstätte.

Herr Schulte-Nölke antwortet auf die Frage von Frau Roitzheim, die Nutzung der Arbeitstische während der Öffnungszeiten auch zur Nachbearbeitung des Unterrichts würde gerne unterstützt.

Er erklärt auf Nachfrage von Frau Reese und Herrn Stiefelhagen noch den Begriff Web-OPAC, den im Internet sichtbaren Buchbestand, und verweist auf die Homepage der Stadt Sankt Augustin, Bereich Stadtbücherei.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt den beigefügten Jahresbericht der Stadtbücherei für das Jahr 2019 zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

10	20/0003	Jahresbericht des Stadtarchivs der Stadt Sankt Augustin 2019	FB 3
-----------	----------------	---	-------------

Herr Korn weist auf den Flyer zum Tag der Offenen Tür hin, der am 7.3. veranstaltet werde.

Er bedankt sich für die intensive ehrenamtliche Unterstützung, auch von Mitgliedern des Ausschusses, ohne die viele Angebote nicht möglich seien.

Ergänzend zum Jahresbericht hebt er die deutlich gestiegene Nutzung des Stadtarchivs hervor. Im letzten Jahr konnte erstmals die 1000er Marke bei den externen Nutzungen erreicht werden; seitens der Verwaltung seien mehr als 750 Nutzungen zu verzeichnen. Ein weiterer Erfolg sei die Einbeziehung der Jugend. Hier sei es im letzten Jahr gelungen, neben der Bildungspartnerschaft mit dem RSG und der Fritz-Bauer-Gesamtschule eine dritte Bildungspartnerschaft mit dem Albert-Einstein-Gymnasium zu etablieren. Eine Führung für eine AEG-Klasse sei bereits geplant.

Herr Willenberg, Frau Reese, Frau Roitzheim und Herr Stiefelhagen bedanken sich für die Arbeit und freuen sich über die steigenden Nutzerzahlen. Gerade die Ahnenforschungsangebote seien sehr gut angenommen worden und würden schon in eigener Sache verfolgt. Auch die ehrenamtliche Unterstützung verdiene Anerkennung.

Auf die Frage von Frau Roitzheim nach der personellen Situation antwortet Herr Dogan, dass extern vom Landschaftsverband eruiert und von FB 0 ermittelt würde, wie viel Personal tatsächlich für die pflichtigen Aufgaben des Stadtarchivs notwendig sei. Er sei zuversichtlich, noch personelle Unterstützung zu erhalten, wenn auch aufgrund der Haushaltslage evtl. nicht in angemessener Höhe. Mittlerweile gebe es in vielen Bereichen der Stadtverwaltung Bedarf an pflichtigem Personal, wie im Personalamt oder im ordnungsrechtlichen Bereich. Das Gesamtbild werde mit der Politik besprochen.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt den beigefügten Jahresbericht des Stadtarchivs für das Jahr 2019 zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

11	20/0002	Jahresbericht der Musikschule der Stadt Sankt Augustin 2019	FB 3
----	---------	---	------

Herr Salz erklärt, die Kooperationen, insbesondere mit dem RSG, verliefen positiv. Erfreulich sei hier der erfolgreiche Start des 1. Jahrgangs des Musikprofils, ein Konzept für die Jahrgänge 5-7. Ein weiteres Projekt sei Luki in Zusammenarbeit mit zwei KiTas, eine besonders wichtige Klientel für den Nachwuchs, denn im Kindesalter würde Musik sehr intensiv aufgenommen.

Mit Spannung sehe er den Entscheidungen über die Verteilung der zugesagten Landesmittel für 2021 und 2022 entgegen und sei zuversichtlich, dass auch die Musikschule davon profitiere.

Die Durchführung geplanter Veranstaltungen sei ungewiss. Ein für den 22. März geplantes Preisträgerkonzert sei vom Kreis bereits abgesagt worden. Für den 25. März sei in Zusammenarbeit mit dem Förderverein im Ratssaal die Prämierung der bisherigen Preisträger geplant, die zu diesem Anlass Teile ihres Programms präsentieren wollten.

Frau Roitzheim bedauert die Absage des Konzerts. Zum Thema Änderungen der Gebührenordnung bittet sie, auf den Förderverein hinzuweisen, sollten Kinder aus finanziellen Gründen den Musikschulunterricht kündigen müssen. Des Weiteren spricht sie den Ausfall einer Ballettlehrerin an und fragt grundsätzlich nach den personellen Auswirkungen bei gestiegenen Schülerzahlen in diesem Bereich.

Herr Salz erklärt, mit Unterstützung der Verwaltung sei der Status von drei Lehrkräften mit halben Stellen erhalten geblieben. Die Schülerzahl sei unverändert geblieben, was besonders bemerkenswert sei, da Schüler sich i.d.R. persönlich an eine Lehrkraft gebunden fühlten. Als Ergänzung könne jetzt auch Pilates angeboten werden. Mit der neuen Fachbereichsleitung habe man eine Person, die Synergien zusammenbringe.

Frau Roitzheim und Frau Reese loben das Lehrerkonzert, das sehr beeindruckend gewesen sei.

Herr Willenberg und Herr Stiefelhagen danken der Musikschule für ihre engagierte Arbeit und dem Förderverein für dessen Unterstützung.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin nimmt den Jahresbericht der Musikschule für das Jahr 2019 zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

12	20/0006	Zahlung von Zuschüssen an die öffentlichen Büchereien in Sankt Augustin	FB 3
-----------	----------------	--	-------------

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin empfiehlt dem Rat der Stadt Sankt Augustin, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Rat der Stadt Sankt Augustin beschließt, dass nachstehende öffentliche Büchereien in Sankt Augustin im Jahr 2020 einen Zuschuss i. H. v. jeweils 900,-- € erhalten:

1. Kath. Öffentliche Bücherei Sankt Maria Königin, Sankt Augustin-Ort,
2. Kath. Öffentliche Bücherei Sankt Maria Heimsuchung, Mülldorf,
3. Kath. Öffentliche Bücherei Sankt Augustinus, Menden,
4. Kath. Öffentliche Bücherei Sankt Martinus, Niederpleis,
5. Kath. Öffentliche Bücherei Sankt Anna, Hangelar,
6. Ev. Gemeindebücherei, Hangelar.

Ein Verwendungsnachweis über die Neuanschaffung von Büchern und Medien im Jahre 2020 ist zu erbringen. Der Zuschuss darf die Aufwendungen nicht übersteigen. Die Gesamtaufwendungen sollen jeweils mindestens 1800,-- € betragen.“

einstimmig

13	20/0058	Richtlinie für die Straßenbenennung in der Stadt Sankt Augustin	FB 3
-----------	----------------	--	-------------

Herr Willenberg verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Herr Doğan führt aus, diese sei selbsterklärend. Es habe bisher zwei AG-Sitzungen gegeben, im Sommer 2017 und im Sommer 2019, an der bis auf eine alle Fraktionen vertreten gewesen seien.

Die Richtlinie sei gemeinsam erarbeitet worden und im Anschluss daran seien redaktionelle Änderungen erfolgt. Die Richtlinie orientiere sich an einzelnen Richtlinien anderer Städte und biete eine gute Orientierung.

Er weist darauf hin, dass die Abstimmung beim nächsten Tagesordnungspunkt noch nach altem Verfahren durchgeführt werde, man aber bezüglich der Mitwirkung des Ortsvorstehers schon Teile der neuen Regelung anwende. Er bedankt sich bei den Kollegen aus den Fraktionen für deren Mitwirkung.

Frau Reese und Herr Günther begrüßen die juristisch einwandfreie und transparente Richtlinie. Frau Reese betont, insbesondere das Thema Gleichberechtigung liege ihr am Herzen. Frau Stocksiefen erklärt, Vorschläge zu entsprechenden Straßennamen würden gerne angenommen.

Herr Pütz hofft, dass nun endlich auch der Antrag der FDP, eine Sankt Augustiner Straße nach der Künstlerin Yrsa von Leistner zu benennen, umgesetzt werden könne.

Herr Günther sieht mit der Richtlinie die Möglichkeit, neben Namensehrungen auch andere Straßenbezeichnungen einzubringen, z.B. historische Flur- oder Funktionsnamen, die die Geschichte Sankt Augustins darstellen.

Nach Punkt 3 Absatz 6 wird auf die Nennung von Titeln verzichtet. Herr Pütz wendet ein, die Vergabe von Titeln werde in Deutschland nach Hochschulrahmengesetz geregelt und fragt, ob dies für Tote nicht mehr gelte.

Frau Stocksiefen erklärt, die ‚Empfehlung zur Benennung von Verkehrsflächen in Deutschland nach STAGN‘ (Anm.: Der Ständige Ausschuss für geographische Namen (StAGN) ist ein wissenschaftliches Gremium für die Standardisierung geographischer Namen im deutschen Sprachraum) sollte in die Richtlinie mit eingearbeitet werden. Diese empfehle, die Verwendung von Titeln zu vermeiden. Man könne dies nochmals prüfen.

Frau Bäsch fragt, ob der Titel Bestandteil des Namens sei und erklärt, die Titelvergabe sei hochschulrechtlich vom Namen zu trennen.

Herr Dogan hält die Formulierung in der Richtlinie für unverfänglich und will den Beschluss in dieser Sitzung fassen. Er lese die Richtlinie so, dass auf die Nennung von Titeln verzichtet werde, wenn diese kein Namensbestandteil seien. Sei der Titel offiziell eingetragen und damit Namensbestandteil, dürfe rechtlich nicht darauf verzichtet werden. Dies werde im Einzelfall geprüft.

Frau Reese führt die Problematik bei Straßenbenennungen nach Personen an, die heute nicht mehr als erinnerungswürdig im positiven Sinne gelten aufgrund ihrer Verstrickungen im Naziregime und nennt die Langemarckstraße.

Herr Willenberg verweist diese Frage auf den nächsten Tagesordnungspunkt und stellt den Beschlussvorschlag zur Straßenrichtlinie zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur-, Sport- und Freizeitausschuss des Rates der Stadt Sankt Augustin beschließt die der Sitzungsvorlage beigefügte Richtlinie für die Straßenbenennung in Sankt Augustin. Die Richtlinie findet ab Beschluss Anwendung.

einstimmig

14	20/0047	Straßenbenennung im Stadtteil Menden, Bebauungsplan 417 'Klößner-Mannstaedt-Straße'	FB 6
----	---------	---	------

Herr Willenberg schlägt vor, dass die Vertreter der von Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ihre Anfrage kurz begründen und dann der Ortsvorsteher dazu Stellung nimmt.

Herr Günther legt dar, es handele sich um eine nicht Ausschuss bezogene Anfrage an die Verwaltung bezüglich Alternativen zur Benennung einer der neuen Stichstraßen als ‚Stahlstraße‘. Dies werde durch die Nachbarschaft zur historisch belasteten Langemarckstraße als problematisch gesehen.

Herr Willenberg verweist auf die schriftliche Antwort der Verwaltung.

Ortsvorsteher Baumanns kann sich den Bedenken der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN anschließen. Langemarck habe nun mal einen Makel. Man könne evtl. in der nächsten Ausschusssitzung darüber debattieren, Langemarckstraße auf den Ort bezogen nur mit k zu schreiben.

Herr Pütz sieht den Fall Langemarckstraße etwas anders und verweist auf den Beschluss in der Sitzung vom 12.06.2012 zur Agnes-Miegel-Straße und Ina-Seidel-Straße bezüglich einer Zusatzbeschilderung zu den vorgenannten prekären Straßennamen. Dies sei im Bereich der Langemarckstraße geschehen.

Herr Dogan betrachtet das Thema Langemarckstraße als Hinweis, der nicht Gegenstand der Sitzung sei. Es solle in der Sitzung daher nicht länger darüber debattiert werden.

Es folgt eine Debatte über die Benennung der beiden Planstraßen, an der sich Herr Pütz, Frau Reese, Herr Stiefelhagen, Herr Günther und Herr Baumanns beteiligen. Einigkeit besteht schnell zum Vorschlag für die erste Planstraße: An der Walze. Diskutiert werden noch Bezeichnungen für die zweite Planstraße: Seilbahn, Lorenbahn oder Schlackeseilbahn.

Letztlich signalisieren aber alle, den Mehrheitsbeschluss zu akzeptieren.

Herr Willenberg stellt daher den folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Die neuen Erschließungsstraßen in Menden sollen folgendermaßen benannt werden:

- 1.1. An der Walze
- 1.2. An der Seilbahn

einstimmig

15		Anträge der Fraktionen	
-----------	--	-------------------------------	--

15.1.1	20/0024	Unterstützung für das Haus Lauterbach CDU	FB 3
---------------	----------------	--	-------------

Frau Mölders erläutert den Antrag ihrer Fraktion. Ziel sei es, die Räumlichkeiten zügig nutzbar zu machen.

Herr Stiefelhagen ist der Meinung, der Verein als Eigentümer des Hauses solle den Antrag an die Stadt zur Unterstützung stellen.

Frau Stocksiefen berichtet, der Geschäftsführer des Haus Lauterbach habe ihr den Sachverhalt persönlich geschildert. Sie habe zugesagt, Förderprogramme zu prüfen. Eine Nutzbarmachung liege auch im Interesse der Stadt, die über ein Belegungsrecht im Haus Lauterbach verfüge, z.B. auch für VHS-Kurse.

Das Programm ‚Förderung der Strukturentwicklung des ländlichen Raums‘ passe aber nicht, wie nach Rücksprache mit der Bezirksregierung festgestellt wurde.

Es gebe noch die Bürgerstiftung sowie das Programm Dorferneuerung, letzteres mit gleichem regionalem Bezug. Allerdings müssten neben dem 2. Rettungsweg auch weitere Maßnahmen z.B. zur Barrierefreiheit durchgeführt werden. Gefördert würden dann 65 % der zuwendungsfähigen Ausgaben. Der Antrag müsse vom Verein gestellt werden. Entsprechende Kontaktdaten würden dem Eigentümer zugehen. Man unterstütze somit bereits den Verein wie im Antrag formuliert.

Herr Einmal begrüßt den Antrag. Gleichlautendes sei von der SPD bereits im letzten Jahr gefordert worden, allerdings ohne dass Fördermittel in Aussicht gestellt worden seien.

Herr Pütz äußert, das Haus sei doch noch gar nicht so alt und fragt, ob man bei der Planung den 2. Fluchtweg vergessen habe. Laut Herrn Willenberg habe man wegen der Raumenge entschieden, auch noch das Obergeschoss auszubauen.

Herr Dogan hält den anfänglichen Hinweis von Herrn Stiefelhagen zu Beginn der Diskussion für wichtig und schlägt vor, den Antrag umzuformulieren. ‚Die Verwaltung wird beauftragt, Fördergelder zur Lösung der Raumproblematik zu eruieren und den Verein dabei zu unterstützen, diese zu beantragen‘.

Herr Willenberg leitet die Abstimmung über den folgenden von Herrn Dogan vorgeschlagenen Wortlaut ein:

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob Fördergelder zur Lösung der Raumproblematik zur Verfügung stehen und den Verein dabei zu unterstützen, diese zu beantragen.

mehrheitlich ja

16		Anfragen und Mitteilungen	
-----------	--	----------------------------------	--

16.1		Anfragen	
-------------	--	-----------------	--

16.2		Mitteilungen	
-------------	--	---------------------	--

Herr Dogan gibt den am Anfang der Sitzung zugesagten Sachstand zum Bäderkonzept wieder.

Bei der letzten interfraktionellen Sitzung mit der Verwaltung sei abgestimmt worden, eine Erweiterung der Machbarkeitsstudie zu beauftragen. Der Rat habe dafür 50 000 EUR zur Verfügung gestellt. Bevor die Erweiterungsstudie in Auftrag gegeben werde, werde es Ende März, Anfang April ein erneutes Treffen mit den Fraktionen geben bezüglich des Auftragsumfangs. Er sei zuversichtlich, dass man zu Beginn der nächsten Ratsperiode das endgültige Ergebnis vorlegen könne.

Zur Situation der Sporthalle im AEG Niederpleis teilt er mit, am 9. März werde mit den Arbeiten begonnen. Er sei optimistisch, die Halle nach den Sommerferien mit Schuljahresbeginn für die Schulen und Vereine wieder öffnen zu können. Ein konkreter Zeitplan sei den Fraktionen und Schulen heute mitgeteilt worden.

Auf Anfrage von Frau Reese antwortet er, die Öffnung des Freibades in diesem Jahr sei geplant.

Da keine weiteren Anfragen oder Mitteilungen vorliegen, schließt Herr Willenberg die Sitzung.

Sankt Augustin, den 27. März 2020

Simone Michalowski
Protokollführerin

Frank Willenberg
Ausschussvorsitzender

Gesehen:
In Vertretung

Rainer Gleß
Erster Beigeordneter